

LEIBNITZ

Verliebte Fans spielen im Video der Jungen Südsteirer mit

Am Valentinstag veröffentlichten „Die Jungen Südsteirer“ ihre Single „Nur du“. Das Video ist voll Bilder verliebter Fans.

Ein Aufruf, 150 Bilder und Videos: Für das Musikvideo der neuen Single „Nur du“ haben sich Stefan Körbler, Julian Gigler, Thomas Schoenekl, Florian Mandl und Lukas Posch alias „Die Jungen Südsteirer“ etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie riefen im Internet ihre Fans dazu auf, Bilder und Videos von ihren schönsten Momenten zu schicken (wir berichteten).

Und dann ging es laut Gigler im Proberaum gemeinsam mit einem Videoteam ans Aussortieren. Von Hochzeits- und Kinderfotos über Urlaubserinnerungen bis hin zu Pärchenfotos reichte die Bandbreite. „Das war gar nicht so leicht, weil alle Fotos und Videos toll waren“, gesteht der Musiker. Persönliche Highlights der jungen Künstler waren laut Gigler Fotos, die beim Südsteirer-Fest gemacht wurden.

„Dass einige schöne Momente auf unserem Fest gehabt haben, das hat uns schon gefreut“, sagt er.

Wer die Musiker gemeinsam mit ihren Freundinnen im Video sehen will, der sucht vergebens. „Es geht im Video nicht um unsere schönsten Momente, sondern um die unserer Fans“, stellt Gigler klar. Am Montag, 10. Februar, wurde das Video fertiggestellt. „Etwas knapp“, wie Gigler im Gespräch mit der Kleinen Zeitung lachend zugibt, aber immer noch „früh genug“. Die Vorfreude auf die Veröffentlichung passend am gestrigen Valentinstag war groß. „Natürlich waren wir auch nervös und am Ende kommen noch Zweifel. Aber die Freude darüber ist zum Glück größer“, gesteht er.

Barbara Kahr



Die Band beim Aufnehmen der Single im Studio DIE JUNGEN SÜDSTEIRER



Nachwuchs

Die Marktgemeinde Straß hat erstmalig einen Kindergemeinderat. 42 Mädchen und Burschen machen sich darüber Gedanken, wie man das Zusammenleben verbessern kann.

Von Robert Lenhard

In fünf Wochen werden die Gemeinderäte neu gewählt. Die Marktgemeinde Straß ist ihrer Zeit voraus – zumindest was den Kindergemeinderat betrifft. Schon im November formierten sich 42 Mädchen und



Marion und Benjamin mit den Wappen der Straßer Ortsteile

Buben zwischen 8 und 13 Jahren, um in der Gemeinde mitreden zu können. Diese Woche gab es die erste Sitzung, bei der es ans Eingemachte ging. Nach dem Wiederholen der allgemeinen Regeln – vom richtigen Grüßen bis hin zum Zuhören und Ausreden lassen – stürzten



Für eine Gruppenarbeit durften die Kinder schon einmal im Sitzungssaal Platz nehmen. Im April werden sie angelobt LENHARD (3)

für die Straßer Politik

sich die Kinder in die inhaltliche Arbeit. Aufgeteilt in zwei Gruppen sammelten sie Ideen zu den Themenkomplexen „Gemeinschaft und Miteinander“ sowie „Natur und Umwelt“.

„Der Kindergemeinderat in Straß ist der erste, den wir in dieser Form im Bezirk Leibnitz umsetzen dürfen“, erklärt Projektleiterin Ulrike Elsner von der Landentwicklung Steiermark. Tatkräftig unterstützt wird sie dabei von ihrer Kollegin Bianca Lamprecht und der Gemeindebediensteten Silke Kohek, die gleichzeitig als Bindeglied wirkt. Ziel sei es, den Kindern die Aufgaben und die Funktionsweise der Gemeinde zu vermitteln sowie die Basis für ein gesundes Demokratieverständnis zu legen.

„Wir legen großen Wert darauf, dass alles so abläuft, wie bei einem echten Gemeinderat. Im April werden die Kinder offiziell angelobt und müssen dann aus ihrer Mitte auch einen Kinderbürgermeister und eine Kinderbürgermeisterin wählen“, erläutert Elsner.

Zwei, die wohl gute Chancen haben, sind Marion Eigl und Benjamin Haas. Die beiden Zehnjährigen stechen im Plenum durch großes Engagement und Wissen hervor. „Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich mich dafür einsetzen, dass der Skaterpark größer wird“, verspricht Benjamin. Marion stellt ihre soziale Ader unter Beweis:

„Ich würde auch etwas für die älteren Menschen tun, auf die wird nämlich oft vergessen.“

Beides Dinge, die schon bald umgesetzt werden könnten. „Wir machen das, weil wir wissen wollen, was die Kinder über die Gemeinde denken und was sie sich wünschen. Schließlich nehmen Kinderaugen alles ganz anders wahr, als wir Erwachsenen“, meint Bürgermeister Reinhold Höflechner. Die Projektkosten von rund 15.000 Euro seien demnach gut investiertes Geld. Zumal die Kindergemeinderäte auch als Multiplikatoren wirken sollen. „Wir erhoffen uns, dass sie auch bei ihren Eltern das Bewusstsein für die Arbeit der Gemeinde schärfen“, so Höflechner.

KOMMENTAR



Robert Lenhard
robert.lenhard@kleinezeitung.at

Verantwortung übernehmen

Gestern um 13 Uhr endete die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahl am 22. März. Hört man sich bei den Parteien um, wird es immer schwieriger, junge Menschen zu finden, die sich eine Kandidatur „antun“.

Gründe dafür gibt es viele. So gilt etwa das Engagement in einer politischen Partei für viele junge Leute nicht mehr als erstrebenswert. Andererseits wollen viele ihre kostbare Freizeit nicht für die durchaus anspruchsvolle Arbeit als Gemeinderat opfern.

Umso wichtiger, dass es Initiativen wie den Kindergemeinderat gibt, die dieser Entwicklung entgegenwirken sollen. Wer sieht, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache sind, darf darauf hoffen, dass einige von ihnen in ein paar Jahren auch bei den „Großen“ Verantwortung übernehmen.

Wie wichtig das ist, fällt leider erst auf, wenn der Gemeinderat nicht mehr funktioniert. Beispiele dafür gab es auch in der Region schon zur Genüge.

REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz
Tel.: (03452) 71 121,
leibnitz@kleinezeitung.at;

Redaktion: Robert Lenhard (DW 23), Barbara Kluger (DW 17), Bettina Kuzmicki (DW 16), Barbara Kahr (DW 13);

Sekretariat: Gertrud Ortner,

Herta Deutschmann-Birnstingl (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

Werbeberater:
Alexander Lienhart (DW 12), Sandra Melin (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19);
Digitalsupport: 0820 820 101-77 (Mo. – Fr., 9-14 Uhr).

ERFOLG KENNT KEIN ALTER!



Nebenverdienst für alle –
Wir unterstützen Sie!

Werden auch Sie Teil eines der TOP-Direktvertriebsunternehmen Europas!

Rufen Sie jetzt an: 0664/52 64 997
www.job-karriere.com

KNABB GmbH
business. lifestyle.

GEMEINDERATSWAHL 2020 POLITIKER AUF DEM PRÜFSTAND

Die Spitzenkandidaten stehen Rede und Antwort.

Moderation: Barbara Kahr und Robert Lenhard



Andreas Thürschweller (SPÖ)



Werner Tschuchnig (ÖVP)



Michael Rossmann (FPÖ)

Grenzlandsaal Eibiswald | Montag, 17. Februar 2020, 19 Uhr

Eintritt frei.

KLEINE ZEITUNG